

Null Toleranz

Auf meinem Schreibtisch sieht es mal wieder aus, entschuldigen Sie bitte den Ausdruck, wie Sau. Eigentlich immer, aber jetzt liegen dort auch noch die Weihnachtskarten. Und Zeitungsartikel, die ich in den ruhigeren Tagen zwischen den Jahren herausgerissen hatte.

Während ich endlich Ordnung schaffe, gelingt es mir nicht, ein Pressefoto wegzwerfen, das die Unicef herausgegeben hatte. Es zeigt einen Mann meines Alters unter einem Turban und neben ihm ein elfjähriges Mädchen, das er als Braut erworben hat. Der Blick des Kindes ist herzzerreißend. Eigentlich bin ich ein liberaler Zeitgenosse, der das rheinische Motto „Jede Jeck is anders“ lebt. Für mich soll es alles geben unter Herrgotts Himmel, was es gibt. Deshalb lasse ich mich „Multikulti-Weichei“ von schwarzen Zwangsneurotikern oder roten Kleingeistern nennen, ohne dass ich wüsste, was mich an dem Attribut erregen sollte. Das Motto „Für Gott und Vaterland“ haben andere Generationen Deutscher schon diskreditiert; das ist gesperrt.

Ich will Klarschiff machen, aber den Blick der Elfjährigen vor Augen, notiere ich meine persönliche No-Go-Area: Kindesmisshandlung, Zwangsehen, Mädchenkastation, Knabenprostitution, Sklaverei, Angriffskriege, Folter, Pauperismus. Unsere Verfassung gründet auf der Menschenwür-

KLAUS KOCKS



*Die Würde
des Menschen
steht über
jedweder Religion.
Ausnahmslos.*

de. Wo diese verletzt ist, gibt es keine Toleranz gegenüber den Entwürdigern. Hierüber die Soße einer Religionsfreiheit oder fremder Sitten und Gebräuche zu gießen, hebt das Kulturprinzip unserer Rechtsordnung nicht auf. Marodierende Religionen ersetzen nicht den freiheitsstiftenden Staat; ich meine alle Religionen, auch die christlichen. Der Staat stiftet Freiheit nicht so sehr als fürsorgende Einrichtung, sondern als Schutzmacht vor der Fürsorge vermeintlicher Überväter. Religionsfreiheit heißt nicht nur Freiheit zur Ausübung jedweden Kults. Religionsfreiheit ist vor allem staatlich garantierte Freiheit vor dem Religiösen. Die Fürsorge jedweden Fanatikers kann mir gestohlen bleiben. Ich habe als Bürger dieses Lands ein Schutzrecht. In die Klassenzimmer etwa gehören, wenn man verfassungspolitisch sauber denken kann, weder Kopftücher noch Kreuzifixe.

Und so wandle ich mich beim Aufräumen vom Multikulti-Weichei zum Null-Toleranz-Hardliner. Eine Koch'sche Wende erfasst mich. Ich denke an Erziehungscamps. In Karlsruhe zum Beispiel, da werden in ihrer Freizeit oberste Richter politische Idioten so lange durch die Grundgesetzkommentare jagen, bis die es singen können, nachts, wenn sie mit einem Eimer eiskalten Wassers geweckt werden. Udo Di Fabio kriegt eine neunschwänzige Katze als Lehrhilfe. Wer nicht weiß, was Säkularisierung heißt, kriegt den Hosenboden gegerbt. Dann ein Transrapid zur Ausweisung, die ja beschleunigt werden muss. Ruck, zuck. Wir nehmen den Stoiber'schen Transrapid aus München. Magnetschwebe-Ausweisung. Es gehört aus unserem Kulturkreis ausgewiesen, wer Frauen („Gebärmaschinen“) durch fehlende Krippenplätze in die Hausmutter-Rolle zwingen will oder wissenschaftlich dem Sachenrecht zuordnet, also schlechter behandelt wissen will als seinen Hund.

Damit ich es nicht vergesse, habe ich das Foto der Elfjährigen aufgehoben. Es bleibt an meiner Pinnwand hängen. Sie wird nicht die letzte Unglückliche gewesen sein. Deshalb sage ich jetzt in Koch'scher Neusprache: Null Toleranz! Gegen jeden religiösen Popanz!

Professor Klaus Kocks ist Meinungsforscher.

CFR 24.01.08)